

# Anzinger aufgepasst: Politik nach St.-Florians-Prinzip

Berichterstattung zur geplanten Ortsumfahrung Schwaberwegen und Moos:

In der momentanen Diskussion um die westlich von Schwaberwegen geplanten Umfahrung der St2080 wird kein Wort über die durch diese Trassenführung erzeugte Verkehrsverlagerung nach Anzing gesprochen. Nach dem St.-Florians-Prinzip schiebt die Gemeinde Forstinning die Verkehrsprobleme aus Schwaberwegen nach Anzing, das damit wieder das „geliebte“ Gefühl des „B12-Verkehrs“ bekommt. Die Schulwege, die Bushaltestellen für Schulkinder etc. in Anzing an einer dann viel befahrenen Straße interessieren im Forstinninger Gemeinderat niemanden. Frei nach: „Herr, verschon mein Haus, zünd’ das andere an!“

Der zukünftige Kreisverkehr zwischen Schwaberwegen und Anzing wird alle, die heute noch das Linksabbiegen an der Kreuzung in Schwaberwegen scheuen (Lastwagen!) zielsicher auch nach Anzing und Parsdorf führen, da sie dann deutlich schneller an der sechsspurig ausgebauten Autobahn sind, und sich auch ein paar Mautkilometer und vor allem den seit Eröffnung der A94 regelhaften morgendlichen Autobahnstau zwischen Forstinning und Parsdorf sparen.

Abhilfe ist hierfür auch in Zukunft nicht in Sicht; gemäß Bundesverkehrswegeplan wird die A94 nur sechsspurig bis zur Einmündung der Flughafentangente Ost von München her ausgebaut werden.

Gerhard Bock

Anzing